Proklamation

vom

Reich deutscher Nationen

Als legitimer König von Preußen, Herzog von Lauenburg, Markgraf des Märkischen Kreises und vom Reich deutscher Nationen proklamiert Stefan I. das in Kraft treten der vorhandenen Grund- und Bodenrechte der deutschen Völker.

Durch die Anerkennung meiner Legitimation über den bekannt gegebenen Abstammungsnachweis und die Akzeptanz des Interim-Staates der Germaniten, wird den deutschen Völkern eine sofortige Handlungsfähigkeit gegeben.

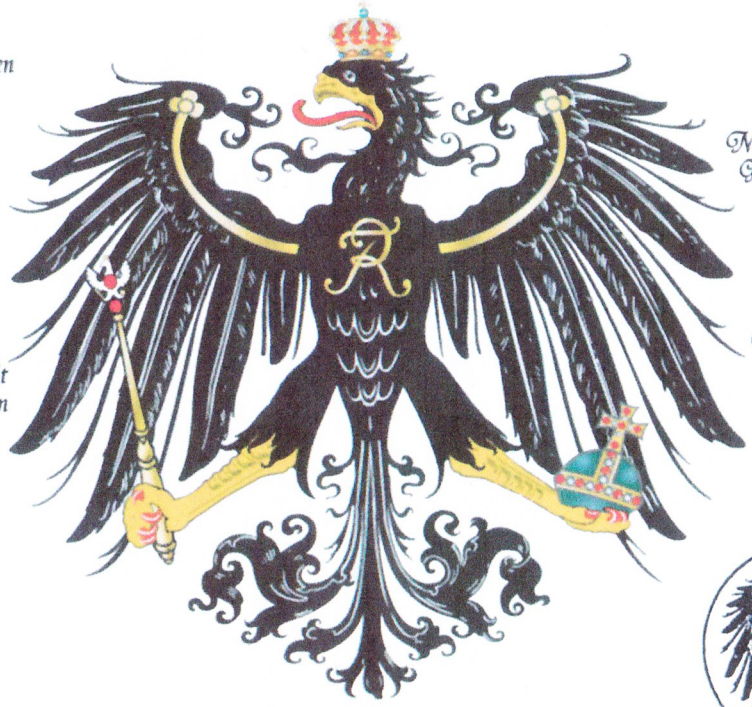
Diese Handlungsfähigkeit wird unterstützt durch das Bestallen von Amtspersonen, die durch mich ernannt und legitimiert werden. Diese Amtspersonen werden hauptsächlich in den Ländern und ihren Siegelgebieten bestallt und durch Gründung einer eigenen Bürgerwehr geschützt.

Die derzeit vorhandenen vereinigten Wirtschaftsgebiete werden hiermit aufgefordert - zur Erhaltung des Weltfriedens -, die von mir bestallten Ämter bei Rückführung der Deutschen in ihre Länder friedlich und tatkräftig zu unterstützen.

Die Länder sind die Gebiete vom Reich deutscher Nationen, welches bei der Gründung von 1871 - Deutsches Reich - genannt wurde. Der Anspruch der Siegelgebiete bezieht sich auf die königliche Linie vom 12.03.1871.

Durch diese Proklamation wird weiterhin bekannt gegeben, dass Ländereien- und Eigentumsansprüche des derzeit vorhandenen Adels an die deutschen Länder abgetreten werden, mit der Einschränkung, dass der Adel bei einer ordnungsgemäßen Erhaltung ihres Besitzes weiterhin Besitzer bleiben können.

Abschrift



Die Kulturdenkmäler unserer Länder sind dadurch nicht mehr zu veräußern und bleiben somit den deutschen Völkern erhalten. Das sogenannte derzeitige Staatseigentum fließt zurück in die deutschen Länder und wird vom König verwaltet.

Ich hoffe, dass diese Großzügigkeit geachtet wird, da ich meinen Erbteil den deutschen Völkern schenke.

Mit der Anmeldung im Interim-Staat der Germaniten ist das Eigentum, Grund- und Bodenrecht, sowie das Hausrecht des Einzelnen, gesichert. Weitere rechtliche Einzelheiten sind im Interim-Staat geregelt.

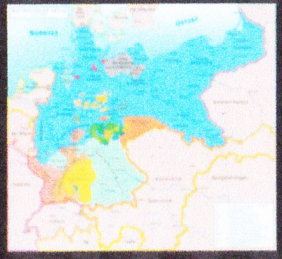
Ich bitte bei der Umsetzung um die friedliche Unterstützung der deutschen Völker.

Durch die öffentliche Bekanntgabe am 07. August des Jahres 2016 ist diese Proklamation in Kraft getreten.

Stefan Ratzeburg

Stefan 1

König von Preußen
und vom
Reich deutscher Nationen



Thronfolge vom Königreich Preußen ab dem Jahre 1701

aus dem Hause Hohenzollern – Ratzeburg

Römisches Reich deutscher Nationen	
in den Jahren	**königliche Thronfolger von Preußen**
1701 – 1713	Friedrich 1 in Preußen (ehemaliger Kurfürst Friedrich 3)
1713 – 1740	Friedrich Wilhelm 1 (der Soldatenkönig)
1740 – 1786	Friedrich 2 (der Große)
1786 – 1797	Friedrich Wilhelm 2
1797 – 1840	Friedrich Wilhelm 3
1840 – 1861	Friedrich Wilhelm 4
1861 – 1871	Wilhelm 1

1871 Gründung vom Reich deutscher Nationen (Deutsches Reich)			
kaiserliche Thronfolge - Kaiserreich		**königliche Thronfolge – Preußen**	
1871 – 1888	Wilhelm 1	1871	Karl Friedrich Ratzeburg
1888	Friedrich 3	1855 - ????	Karl Friedrich Ratzeburg
1888 - 1918	Wilhelm 2	1883 – 1942	Albrecht Karl Ratz_burg
Im Jahre 1926 wurde die Kaiserlinie und die Häuser der derzeit existierenden Hohenzollern von der Weimarer Republik abgefunden und verloren somit ihre Handlungsfähigkeiten als Souveräne.		1911 – 1972	Albrecht Gustav Friedrich August Ratz_burg
		1932 – 1996	Albrecht Ratz_burg
		1962 – 2016	Stefan Ratz_burg
		2016	Stefan Ratzeburg König von Preußen

Die königliche Linie von 1871 wurde durch Bismark ihrer Rechte beraubt und in die kaiserliche Linie umgeleitet. 1883 wurde von Albrecht Karl Ratzeburg im Familiennamen das „e“ entfernt. Bis heute gab es für die rechtmäßige königliche Linie keine Abfindung oder Entschädigung somit behielt sie durch die Thronfolge das Erbrecht, Boden- und Thronrecht. Seit Bismark sind alle politischen Nachfolger „Usurpatoren“.

[Def. Usurpator: jemand, der eine Herrschaft, besonders einen Thron, unrechtmäßig in Besitz genommen hat (z.B. 21.03.1871, Otto von Bismark als Fürst)]

Ergänzende Abstammungserklärung

Wilhelm I. wurde zum Kaiser ausgerufen, nachdem fünf Fürsten (u. a. Ludwig von Bayern, die von Bismark „geschmiert" worden sind) ihn vorgeschlagen und für ihn gestimmt haben. Wilhelm I. wollte aber kein „Winkaugust" sein, er wollte König bleiben. Nachdem so viele Fürsten dafür stimmten, konnte er es nicht ausschlagen.

So wurde Wilhelm I. als Kaiser ausgerufen und nicht als Kaiser von Deutschland oder Deutscher Kaiser, er wollte Deutscher Kaiser sein, wenn überhaupt und so konnte man es drehen, dass es dann Kaiser von Deutschland hieß und mein Urururgroßvater Karl-Friedrich, Prinz von Preußen, als Sohn von Wilhelms jüngerem Bruder, rückte dann in der Thronfolge am 18.01.1871 direkt nach und wurde König von Deutschland. Das war er für 1 Monat und 3 Wochen, bis zur Köpfung. Daraus ergab sich damals die Bezeichnung der Deutschen als Hunnen (Königsmörder).

Bismark wurde am 03.03.1871 Reichskanzler, danach wurde Karl-Friedrich geköpft und am 21.03.1871 wurde Bismark zum Fürsten (inkl. königlicher Sonderrechte) ernannt.

Durch die Einverleibung der Macht und der Thronrechte wurde er zum Usurpator. Dieses, sein Erbe, wurde durch die Kaiserzeit, über die Weimarer Republik, durch die NSDAP-Zeit von unseren Politikern in der BRD (als weitere Usurpatoren) bis heute weiter geführt.

Diese Sonderrechte sicherte Bismark am 01.06.1876, durch das lauenburgische Konsistorium, für die erste Garnisonsstadt Ratzeburg.

Ein Kaiser kann niemals gleichzeitig König sein (wie es dann fälschlicher Weise verbreitet wurde), sondern er kann nur einen Titel und eine Krone tragen.

Auf der Ansichtskarte von 1870 ist zu sehen, als Wilhelm I. noch König von Preußen war, sein Sohn Friedrich-Wilhelm rechts von ihm und links neben ihm sein Neffe Karl-Friedrich als Prinz, der dann als Führer von Deutschland, durch die Thronfolge, die königliche Linie bekleidet, wenn die frei wird. Dies geschah, als Wilhelm am 18.01.1871 zum Kaiser proklamiert und ausgerufen wurde.

Die Gründerzeit begann ab 1871 und die Industrialisierung konnte dann durch das freigewordene Kapital, was den Politikern zuging, voran getrieben werden. Die Anleitung lieferte Karl Marx mit seinem Buch „das Kapital“ mit zündenden Ideen.

Auf der anderen Seite wurde das Haus der Hohenzollern (die kaiserliche Linie) abgefunden. 1924 haben sich die Fürstenhäuser 2 Jahre mit der Weimarer Republik gestritten, bis die Hausgesetze 1926 aufgesetzt wurden, was aber ausschließlich die kaiserliche Linie betrifft, nicht die königliche Linie, nach agnatischem Erbrecht von Karl-Friedrich Ratzeburg der königlichen Linie bis heute, mit dem Recht auf Erbe, Boden und Thron.

Stefan Ratzeburg

Stefan 1
König von Preußen
und vom
Reich deutscher Nationen

Löhne 14.08.2016